



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Hamburg, Januar 2021

Solidaritätsadresse

des ver.di-Landesbezirks-Senior*innenausschuss (LBSA):

Kündigungen sind der falsche Weg!

Der ver.di-Landesbezirks-Senior*innenausschuss kritisiert die Entscheidung des Asklepios-Konzerns einer Pflegerin zu kündigen, weil sie sich öffentlich geäußert hat. Selbst wenn der Konzern diese Aussagen für falsch hält, kann er dies jederzeit dementieren bzw. in der Öffentlichkeit korrigieren.

Gerade in einer Zeit, in der die Kolleg*innen in den Krankenhäusern Großes leisten und weit über ihre Belastungsgrenzen hinaus gehen, gilt es, sie insbesondere intern mit allen Kräften zu unterstützen. Wir erwarten deshalb vom Konzern, dass er sich hinter die Beschäftigten stellt und alles unternimmt, kritisierte Missstände zu beseitigen. Wir erwarten auch von der städtischen Miteigentümerin – der Freien und Hansestadt Hamburg – ihren Einfluss zu nutzen und alles zu unternehmen, um die Situation in den Krankenhäusern deutlich zu verbessern.

Der LBSA fordert deshalb, dass die Kündigung sofort zurückgenommen wird und alle Beteiligten gemeinsam nach einer Lösung zur Verbesserung der Situation – auch in der Corona-Krise – suchen.

Da der Asklepios-Konzern bisher die Kündigung nicht „ad acta“ gelegt hat, gibt es einen Arbeitsgerichtstermin am 01.02.2021 um 10.45 Uhr. Der LBSA wird mit Vertreter*innen vor Ort sein und seine Solidarität mit der Pflegerin bekunden.